



28. IV. 1906.

Lieber Freund!

Ich bedanke Ihnen sehr Dank für viele Karten u. Kreuzbandendungen, im ganzen Gefühl meiner Schwerefälligkeit. Zum böswilligen Streich meiner Augen u. Geine habe ich vom erhabenen Lechpohl einen hübschen Pflanzbaum gemacht u. mir das Gesicht tüchtig gepöbelt, meine Anatomie vielfach, zwar nicht gebrochen, aber beleidigt, was ich seit drei Wochen noch langsam empfinde. Alles schützt eben vor Thurnheit nicht u. Scherbritten. Doch krämpfe ich meinen Obliegenheiten unbeirrt nach. Daß Sie den 'Winterhalter' so freundlich nachsichtig aufnahmen, freut mich u. gibt mir neuen Mut noch Allerlei daz. zu wagen. Ich habe für den 12. Mai eine Saecular- Erinnerung an Sandrast zusammengestellt, die ich Ihnen gleichfalls zuzufügen laffen möchte. Hoffentlich hat sich bis dahin Ihr Geschick glückselig entschieden, wozu ich



nur durch die für Germanisten freilich
hochbedeutende Dämonenhaltung wirksam
beitragen will. Vielleicht ergibt hier darauf noch
mit einer Abhandl. über die Hand- u. die Fingernägel
Bedeutung, wozu ich jahrelang Material
eingesammelt hätte. Trifft der Entsch. ein, so
haben Sie mir zu wissen, da ich ja mit dem
größten Interesse an Sie denke.

B. Bülow will von der Teiln. zur „A. Z.“ weg-
collegiale Spielzüge hat ihm alle Freunde benommen,
so daß er sich buchstäblich Korken ärgerte.
Der edle Mensch war dabei nicht im Spiele, er
tritt vorläufig wieder zur Hilfe bereit in die
Äre. Für die „Allg. Deut. Literatur“ habe ich
ein paar lustige Artikel geliefert, die vorläufig
noch auf Abbruch warten; inzwischen mühe
ich mich grausam mit dem Prozedere Mies,
dessen Werke ich seit meinem 10. Lebensjahre
entdecken sah. Wenn ich nur alle meine Pläne

Erinnerungen noch aufarbeiten könnte! es
müßte für dich ja noch vollen Stoff
geben! wegn in meinen Excepten/Excerpten ein
vielfaches Material liegt. Doch lese ich gerne,
weil der Zeitpunkt kommt, die freie Feder nieder,
bleibe den Nobel ~~aus~~ aus L. fage der Welt Ade.

Unbegreiflich ist es, daß die „Lotti“ der
Ebner ihre 500 Alben in ein Leint unter
den Arm tragbare: Käftchen packen kann.

Ich las das kleine Buch abermals mit großem
Interesse durch u. freie mich im Voraus auf
neuen Genüß des Vorgelesenen. So etwas jünger;
ebenso wie franz Artikel, die mir immer wohl
thun u. Freude bereiten. Meine Frau, die selbe mit
gleichem Interesse las, geht mir überall ab. Ich
stehe jedem ganz allein, fürstbar verfahren u.
ratlos in allen Fällen; eine unauffällbare Kluft.

Gott segne Sie u. Ihr ganzes Haus! Mit
den innigsten u. besten Wünschen
für
altverehrtes
Holländen

Für den Fall, dass Sie nicht
auf den Brief vom 18. April
antworten, wird ich mich
nicht weiter beschwehen.



Diebstahl von Geld. Der Herr
in der Post, der die Briefe
übernimmt, hat die Briefe
nicht an mich gebracht, sondern
an einen anderen Mann.
Ich habe die Briefe nicht
bekommen. Bitte Sie, die Briefe
an mich zu bringen.

Die Briefe sind in der Post
abgegeben worden. Ich habe
keine Ahnung, wo sie sind.
Bitte Sie, die Briefe an mich
zu bringen. Ich werde
ihnen dafür dankbar sein.

Bitte Sie, die Briefe an mich
zu bringen. Ich werde
ihnen dafür dankbar sein.
Mit freundlichen Grüßen,
Ihre treue Dienerin,
[Name]